

Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

27. April bis 4. Mai 2025 / Nr. 18

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt

(08721/8591)

Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de

Mail Adresse: hebertsfelden@kirche-bayern.de ist abgeschaltet

!! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr



25 ct

Zweiter Sonntag der Osterezeit

Weißer Sonntag – Sonntag der Barmherzigkeit

Freut euch und dankt Gott, der euch zu sich gerufen hat.



Wer zweifeln will, findet immer Anlaß dazu; wer aber die Wahrheit erkennen möchte, wird andererseits genügend Beweise entdecken, auf die er sich im Glauben stützen kann.

Ostern bedeutet für uns Christen: Jesus ist auferstanden! Er lebt! Halleluja. Die Osternacht ist die heiligste Nacht des Jahres, in der das Dunkel dem Licht weicht und der Tod durch das Leben besiegt wird. Im Osterlob, dem Exsultet, wurde dies zu Beginn feierlich verkündet: „Dies ist die Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach.“



Die Osterkerze zeigt, dass der auferstandene Christus mächtiger ist als das Dunkel dieser Welt. Sie ist das Zeichen für Christus, das Licht der Welt. Zu Beginn der Liturgie wurde dieses Licht weitergegeben – als Zeichen dafür, dass der Glaube an den Auferstandenen weitergetragen wird durch unser lebendiges Zeugnis. Jesus Christus ist auch **unser Licht**.

In der heiligen Taufe sind wir wiedergeboren worden zu einem neuen Leben mit Gott. Die Osternacht ist die klassische Nacht der Taufe. Was wir in der Lesung aus dem Römerbrief gehört haben, wird in der Feier erfahrbar: „Wir wurden mit Christus begraben durch die Taufe auf den Tod, damit auch wir als neue Menschen leben“ (vgl. Röm 6,4). So erneuern wir unser Taufversprechen und bekennen bewusst den Glauben an den dreifaltigen Gott.

Ostern ist ein Fest der Freude, obwohl es in dieser Welt so viele Dinge gibt, die dem entgegenstehen. Christus hat den tiefsten Grund aller Trauer und Angst – nämlich die Sünde und den Tod – besiegt. Die Freude der Osternacht ist eine Freude, die **aus der Hoffnung** lebt.

Wir glauben an Jesus Christus, den Sieger über Sünde und Tod. Seine eigenen Jünger waren nach der Kreuzigung Jesu verunsichert und niedergeschlagen. Sie hatten alle Hoffnung begraben. Doch dann geschah das Unerwartete: Sie fanden das leere Grab und begegneten dem Auferstandenen. Als all dies geschah, mussten sie sich erst zurechtfinden. Aber dann waren sie voller Freude. Gott stärkte sie mit seinem Heiligen Geist zum mutigen Bekenntnis des Glaubens.

Überzeugte Christen sollen auch wir sein. Tragen wir die **Botschaft von der Auferstehung des Herrn** hinaus ins Leben!

Zugleich schenken wir damit **allen bedrängten Menschen Hoffnung** – sogar **über den Tod hinaus**. Der Tod ist nicht das Ende. Unser Leben hat ein Ziel: die ewige Gemeinschaft mit Gott. „Christus ist auferstanden von den Toten als der Erste der Entschlafenen“ (1 Kor 15,20).

Christus lebt, er siegt, und wir dürfen teilhaben an seinem Ostersieg.

Wir feiern Gottesdienst

Sa 26.4.

Samstag der Osterwoche -

„Ich will dir danken, daß du mir Antwort gabst.“

Trudpert, Kletus

18:30

Rosenkranz (Glorreiche Geheimnisse)

1. ..., der von den Toten auferstanden ist. 2. ..., der in den Himmel aufgefahren ist. 3. ..., der uns den Heiligen Geist gesandt hat. 4. ..., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5. ..., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

19:00

mit Gebetsgedenken für verst. Papst Franziskus

Pfarrkirche

hl.A

So 27.4.

Weißer Sonntag // Zweiter Sonntag der Osterzeit

Sonntag der Barmherzigkeit

mit Gebetsgedenken für verst. Papst Franziskus

„Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.“

L1: Apg 5,12–16; Aps.: Ps 118 (117);

L2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19 Ev: Joh 20,19–31

Petrus Canisius, Floribert, Zita



Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Er wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) denjenigen Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Vaterunser und das Glaubensbekenntnis mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Gebet der Hl. Faustyna zur göttlichen Barmherzigkeit

Ich wende mich an Deine Barmherzigkeit, o gütiger Gott, der Du allein gut bist. Trotz meinem großen Elend und meinen zahllosen Verfehlungen vertraue ich Deiner

Barmherzigkeit, weil Du der Vater der Erbarmungen und Gott alles Tröstes bist. Niemals hat man es gehört, und weder der Himmel noch die Erde haben es jemals erfahren, dass eine auf Deine Barmherzigkeit vertrauende Seele verlassen worden sei.

O Gott des Mitleides. Du allein kannst mich rechtfertigen, Du wirst mich nicht verwerfen, wenn ich mich stets von neuem reumütig an Dein barmherziges Herz wende, wo keiner noch jemals eine Ablehnung erfuhr, Welch großer Sünder er auch immer war.

O mildester Erlöser, nachdem Du selbst versprochen hast, dass eber der Himmel und die Erde in Nichts zurückfallen würden, als dass eine vertrauende Seele Deine Barmherzigkeit nicht erlangen sollte, gewähre, dass keine Seele sich von Dir wieder entferne, ohne Verzeihung, Trost und neue Gnaden erlangt zu haben. Amen.



Das Sonntagsevangelium

»Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott!«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

11:30 Spendung des Sakraments der Taufe
Niedernkirchen

10:00 hl.A Pfarrgottesdienst;
Hebertsfelden

Zum Sonntagsevangelium: Zweifler - Bekenner

Viel wurde schon geschrieben über Thomas, den „Zweifler“. Dabei wird – habe ich den Eindruck – eines oft übersehen: Auch die anderen Jünger freuten sich erst, als Jesus ihnen seine Wundmale gezeigt hatte. Ihr Glaube ist nicht größer als der des Thomas. Auch ihr Glauben kommt nicht allein aus dem Hören.

Doch das ist unsere Situation heute. Dass wir aus dem Hören heraus zum Glauben finden. Ist das so? Ich bin mir da nicht so sicher. Schau ich auf meinen Lebens- und Glaubensweg zurück, dann ist es nicht nur das Hören. Da sind ganz andere Empfindungen mit im Spiel. Die Erfahrung von Nähe und von Geborgenheit – im Gebet, im Gottesdienst, beim Empfang der Sakramente. Da geschieht etwas, das für mich weit über das Hören hinausgeht. Es ist schwierig zu benennen, ich kann es nicht festhalten und ich kann es mir nicht selbst machen. Kurzum:



Für mich ist es die Nähe Gottes. Wie ich die Nähe Gottes erfahre, das hat viel mit den Erfahrungen der Jünger im Evangelium zu tun. Die Erfahrung des Friedens. Einer inneren Ruhe. Ein Getragen-Sein. Erfahrungen, die manchmal flüchtig sind, an die ich mich aber immer wieder erinnern kann. Und von denen ich im Wort Gottes lese.

Michael Tillmann

Begegnung wandelt

Die Begegnung mit dem Auferstandenen wird für die Jünger zur Geburtsstunde ihres Glaubens an ihn. Mit dem Glauben werden auch die Jünger gleichsam neu geboren - und nicht nur sie: Für den Evangelisten Johannes ist an diesem ersten Ostern auch schon Pfingsten. Aus den Jüngern werden Apostel. Durch die Vermittlung des Auferstandenen werden sie zu Gottesboten.

Di 29.4. Dienstag der Zweiten Osterwoche -
„Lobe den Herrn, meine Seele.“
Katharina von Siena

19:00 hl.M

Koloman

Mi 30.4. Mittwoch der Zweiten Osterwoche -
„Der Herr erhört den Armen, er hilft ihm aus all seiner Not.“
Heilige Pius V., Sel. Pauline

Bischof Rudolf feiert um **19.00 Uhr im Hohen Dom St. Peter** ein Pontifikalrequiem im **Gedenken an den verstorbenen Papst Franziskus**, der als Nachfolger des hl. Petrus die Kirche zwölf Jahre lang mit großer Hingabe und Zuneigung zu den Menschen geleitet hat. Dazu ergeht die herzliche Einladung zur Mitfeier.

Es singen die Regensburger Domspatzen unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Heiß, die Orgel spielt Domorganist Prof. Franz Josef Stoiber.



19:00 hl.A
Pfarrkirche

Do 1.5. Donnerstag der Zweiten Osterwoche – **Gebetstag um Geistliche Berufe**
Patrona Bavariae
„Reinige uns durch seine Gnade.“
Sigmund von Burgund, Richard Pampuri

8:45 hl.M **Pfarrkirche**

19:00 Andacht zu Ehren der Gottesmutter
Koloman

19:00 **keine** heilige Messe
Niedernkirchen

Sa 3.5. Samstag der Zweiten Osterwoche -
„Ihre Botschaft geht hinaus in die ganze Welt.“
Philippus und Jakobus, Papst Alexander

5:00 Beginn der Wallfahrt ab Dorfplatz
ca. 9:00 Brotzeitrast in Reischach (Gasthaus Berger)
9:45 Beginn des zweiten Wallfahrtsweges (Antoniuskapelle = Ortsmitte,
Nähe früheres Raiffeisenlagerhaus)
12:30 **Wallfahrtsmesse im Kongregationssaal** in den Anliegen der Wallfahrer
14:30 Möglichkeit der Rückfahrt mit Begleitbus nach Reischach und
16:00 nach Hebertsfelden über Reischach mit Fa. Grammelsberger



18:30 **Beichtgelegenheit und Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse)

19:00 hl.A
Pfarrkirche

So 4.5.

Dritter Sonntag der Osterzeit –

„Herr, du zogst mich herauf aus der Tiefe, ich will mich rühmen in Ewigkeit.“

L1: Apg 5,12–16; Aps.: Ps 118 (117);

L2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19; Ev: Joh 20,19–31;

Florian, Argeo von Freising, Sel. Valeria



Das Sonntagsevangelium

»Während er dahintritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn.«

8:30

Pfarrgottesdienst;

Niedernkirchen

10:00

hl.A Pfarrgottesdienst, **Hebertsfelden**

19:00

Maiandacht bei Fam. Wippenbeck / Harreiter

Marterl Unterdax

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

Wir ziehen zur Mutter den Gnaden

Mutig Unterwegs - Pilger der Hoffnung

Es ist wieder soweit, in diesem Jahr können wir uns wieder auf den Weg machen zu unserer **Fußwallfahrt nach Altötting**.

Wir nehmen dazu den **3. Mai** und beginnen unsere Wallfahrt am Dorfplatz um 5:00 Uhr, benutzen die alt bekannte Wegstrecke und dürfen dann beim Berger in Reischach zur



Brotzeit einkehren, und nach dem Aufbruch um dreiviertelzehn um halb eins im Kongregationssaal die Wallfahrtsmesse nach der Einbegleitung ab Rupertistift (Ca. 12:15) um 12:30 Uhr feiern. Freue mich über eine große Zahl an Fußpilger, auch „Nachreisende“ sind herzlich willkommen. Hoffe und wünsche, daß wir wieder mehr sind an Pilger als die letzten Jahre.

Im Grunde dürfte es ja ein Jubiläum sein -80 Jahre - , seit Gelöbnis der Wallfahrt und es gibt genügend Gründe, sich auf den Weg zu machen und sein Anliegen zur Gottesmutter zu tragen. Wer möchte da fehlen?!

KDFB – Stadtführung: 21. Mai

Am Mittwoch, **den 21. Mai**, ist eine Führung durch das „Unbekannte Eggenfelden“, mit Werner Nagl, geplant. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften um 13.15Uhr am Dorfplatz. Interessierte Frauen dürfen sich ab sofort anmelden bei Hannelore Gschneidner, 08561 910360; Rita Edmaier, 08721 5930; oder Franz Gruber 08721 506539,

KDFB – Ausflug: 2. Juni

Unser diesjähriger Tagesausflug führt uns am **Montag, den 2. Juni**, nach Österreich. Erstes Ziel ist der Familienbetrieb Schneiderbauer, Gewürze aus dem Innviertel, mit Besichtigung, Führung und Einkaufsmöglichkeit; anschließend besuchen wir die ÖAMTC Flugrettung mit dem Hubschrauberlandeplatz in Suben. Weiter geht's Richtung Schärding. Die restliche Zeit des Tages muß noch geplant werden. Auf dem Heimweg ist die Einkehr im „Arterhof“ bei Bad Birnbach geplant.

Anmeldungen nehmen ab sofort Hannelore Gschneidner, 08561/910360; Rita Edmaier, 08721/5930; oder Franz Gruber 08721/506539, entgegen.

Spenden für die Kirchenkasse – Erlös bei den Palmzweigen



Der seit einigen Jahren geflegte Brauch, zu Palmsonntag auch Palmbüschen anzubieten, wird sehr gut angenommen, am Ort der Pfarrkirche und auch in der Expositur, so daß an beiden Orten ein recht ansehnlicher Betrag zusammenkommt, der in Hebertsfelden auf das Konto vom Missionsausschuß eingezahlt wird und in der Expositur Verwendung findet beim Blumenschmuck für die Kirche.

Wir sagen Danke und Vergelt's Gott, bei allen, die beigetragen haben: Bereitstellen von Grünzeug, beim Binden, am Stand.

Außerdem gibt es die erfreuliche Meldung, daß etliche Beträge auf unser Spendenkonto eingegangen sind: 1x 50 € und 1x 100 €, mit dem Vermerk für Kerzen, und dann nochmals 100 € für die allgemeine Verwendung. Herzlicher Dank und ein ebenso aufrichtiges Vergelt's Gott.



Maienmonat mit unseren Andachten zu Ehren der Gottesmutter

Die katholische Kirche betrachtet Maria als die wichtigste unter allen Heiligen. Darum wird Maria in besonderer Weise verehrt. Aus dem farbenfrohen Aufblühen der Natur in dieser Zeit ergibt sich die Mariensymbolik des Monats Mai. Die Blumen und Blüten symbolisieren Maria in ihrer Gnadenfülle; sie wird als "die schönste Blume" besungen.

Bereits seit dem Mittelalter entwickelte sich eine besondere Marienverehrung im Monat Mai. Vom 17. bis zum 19. Jahrhundert entwickelt sich der Monat Mai immer mehr zum Marienmonat.

In Deutschland fand die erste Maiandacht 1841 im Kloster der Guten Hirtinnen in München-Haidhausen statt. Die erste Maiandacht im Erzbistum Köln gab es 1850.

Papst Paul VI. empfahl in seiner Enzyklika „Menso maio“ („Im Monat Mai“) vom 1. Mai 1965 die besondere Verehrung Marias in diesem Monat. In der Enzyklika schreibt er, es sei „eine teure Gewohnheit Unserer Vorgänge, diesen Marienmonat zu wählen, um das christliche Volk zu öffentlichem Gebet einzuladen, sooft die Nöte der Kirche oder eine drohende Weltgefahr dies verlangten“.



Für die Marienverehrung kennt die katholische Volksfrömmigkeit übrigens neben dem „Marienmonat“ Mai auch noch den „Rosenkranzmonat“ Oktober. (Quelle: Erzbistum Köln)

Herzliche Einladung zu den einzelnen Marienfeiern, vorrangig an unseren Kapellen und Marterln, die ja das ganze Jahr über auch gepflegt und erhalten werden.

Auch wir dürfen uns über die schön geschmückten Marienaltäre in den beiden Kirchen freuen. Sie laden ein zum Verweilen und zum Gebet

1. Mai	St. Koloman	19:00 Uhr
4. Mai	Fam. Wippenbeck / Harreiter // <i>Pfarrkirche bei ungünstiger Witterung</i>	19:00 Uhr
11. Mai	Kapelle in Stock // <i>Pfarrkirche bei ungünstiger Witterung</i>	19:00 Uhr
13. Mai	Prienbach mit Fatimagedenken und Abendmesse	19:00 Uhr
18. Mai	Kapelle in Gaßlsberg // <i>Ausweichmöglichkeit am Hof</i>	19:00 Uhr
22. Mai	Tag der Ewigen Anbetung in Ndk, bei Loher, Nußbaum Leonhardiverein // <i>Bei ungünstiger Witterung in der Expositurkirche</i>	19:00 Uhr
25. Mai	Pfarrkirche mit dem Frauenbund	19:00 Uhr
29. Mai	Unterhausbach	19:00 Uhr

Zum Anlaß des Heiligen Jahres: Theaterbesuch in Bad Endorf

Wir fahren am 15.-Juni.

Julia und Werner Hofmann, die nach „Irmengard vom Chiemsee“ ihr zweites Werk für unser Theater schreiben und inszenieren, verbinden dabei geschickt die Erzählungen über Jakobus, den Älteren, Bruder des Johannes, mit einer Gruppe von Pilgern auf dem Jakobsweg. Das Leben des Apostels, dessen Begegnung mit Jesus von Nazareth sein Leben prägt, verbindet sich mit dem Leben der Menschen von heute. Die Zuschauenden dürfen sich auf „Lebendige Bilder“, für das Stück eigens komponierte Musik von Matthias Linke, große Volksszenen und kulturell hochwertiges Schauspiel freuen.



Anmeldung für die Fahrt, ab sofort möglich bei Rita Edmaier 08721/5930.

Kosten kann ich leider noch keine weitergeben, weil außer dem Theaterbesuch noch nichts weiter geplant ist. Nur die Karten mußte ich vorbestellen. Es gibt ein beschränktes Angebot an Karten, aber Eile ist geboten!!

Zum Gedenken an Papst Franziskus (hrsg. von der Dt. Bischofskonferenz)

"

**"Verlieren wir niemals das Vertrauen
in die Barmherzigkeit Gottes."**

Papst Franziskus



Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt, wird nicht
in der Finsternis umhergehen,
sondern wird das Licht des Lebens haben.

Joh 8,22

Zum Gedenken an den
verstorbenen Diener Gottes

Papst Franziskus

geboren am 17. Dezember 1936
eingetreten in den Jesuitenorden
am 11. März 1958
zum Priester geweiht am 11. Dezember 1969
zum Bischof geweiht am 27. Juni 1992
zum Erzbischof ernannt am 28. Februar 1998
zum Kardinal erhoben am 21. Februar 2001
zum Papst gewählt am 13. März 2013
gestorben am 21. April 2025

Herr, gib ihm die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden.

Gebet

Gott, du gibst den Arbeitern in deinem Weinberg den verdienten Lohn. Erbarme dich deines Dieners, unseres verstorbenen Papstes Franziskus. Du hast ihn zum Nachfolger des heiligen

Petrus und zum Hirten deiner Kirche bestellt. Gib, dass die Geheimnisse der Gnade und des Erbarmens, die er auf Erden treu verwaltet hat, für ihn zur Quelle ewiger Freude werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Fürbitten für eine gute Papstwahl

Gott und Vater aller Menschen, dein Sohn Jesus Christus hat uns nicht als Waisen in dieser Welt zurückgelassen. In dieser bedeutsamen Stunde der Kirche bitten wir dich:

- Leite die Kardinäle unserer Kirche, dass sie in Verantwortung vor ihrem Gewissen und geführt vom Wirken des Heiligen Geistes den zum Papst wählen, dem Du das oberste Hirtenamt in deiner Kirche an-vertrauen willst.
- Schenke dem neu Gewählten in deiner Gnade Kraft und Mut, Ja zu sagen zum Dienst des Nachfolgers des hl. Petrus als Bischof von Rom und Obersten Hirten der ganzen Kirche.
- Mache den Stellvertreter deines Sohnes auf Erden zu einem Hirten nach dem Herzen Jesu Christi, dass er allein nach deinem Willen und nach deiner Barmherzigkeit handle.
- Bewahre alle Gläubigen der Kirche in der Treue zum Hl. Vater, damit durch sein Amt auch künftig die Einheit der Kirche gefestigt und die Brüder und Schwestern im Glauben gestärkt werden.

Guter Gott, schau auf die Kirche, für die dein Sohn sein Leben hingegeben hat, und steh ihr bei. Höre auf unser Gebet und erhöere unsere Bitten, die wir an dich richten durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. Amen.

Feier des Goldenen Priesterjubiläums von Pfr. Walter Schnellberger



Pfarrer Walter Schnellberger darf zum Fest Peter und Paul auf fünfzig Priesterjahre zurückblicken. Diesen Anlaß möchte er auch bei uns in der Pfarrei festlich begehen. Dazu lädt er zur Mitfeier des so besonderen Tages die Pfarrgemeinde sehr herzlich ein.

Vorgesehen ist die „Jubiläumsmesse“, um auch vielen Priestern die Teilnahme zu ermöglichen, weil er sagt, daß dieser Tag auch ein Tag der priesterlichen Gemeinschaft darstellt, um 15:00 Uhr, am Sonntag, den 29. Juni. In einem Kirchenzug vom Pfarrhof zur Pfarrkirche, begleitet von den örtlichen Vereinen sowie den Ehrengästen und dem Altardienst, ziehen wir in die Pfarrkirche ein. Nach der Festmesse lädt Pfarrer Walter alle Anwesenden und Mitfeiernden aus der Pfarrei und der Expositur ein zu einem Umtrunk im Pfarrheim oder auch im Freien, je nach Witterung.

Als Zeichen unserer Dankbarkeit für sein Wirken als Ruhestandspriester in seiner Heimatpfarrei ist dies mehr als Pflichtübung, wenn wir diesen Tag unter großer Beteiligung mitfeiern. Herzliche Einladung und die große Bitte, diesen Tag nun einzuplanen, wie dieser bereits schon im Jahresplan der Pfarrei vorgemerkt war.